

Forderungsausfall vermeiden beginnt im eigenen Betrieb

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen ist auf eine enorme Höhe angestiegen. Mit jeder Insolvenz stellt sich heraus, dass Forderungen unbezahlt bleiben. Diese Zahlungseingänge fehlen bei bisher gesunden Unternehmen, so dass auch diese in einen kritischen Zustand geraten. Firmen bisher bester Bonität zahlen zögerlich und es ist nicht zu erkennen, ob eine Firma knapp bei Kasse ist oder versucht, die schlechte Auftragslage auszunutzen zur Verbesserung der Konditionen.

Ein Allheilmittel gibt es nicht.

Die Vorkasse wird häufig als wirksam angesehen. Sie ist aber am Markt kaum durchsetzbar und auch systemwidrig, weil schon in soliden Zeiten die arbeitsteilige Wirtschaft mit der gelieferten Leistung schon Mehrwert schafft, während der Zahlungsvorgang an den Lieferanten noch andauert. Ist die Insolvenz eines Unternehmens einmal beantragt, kann in der Regel nicht mehr mit viel Geld gerechnet werden.

Selbst vorgesorgt?

Ständige Vorsicht und Wachsamkeit sind geboten. Worauf kommt es an, was können Sie selbst tun?

Stellen Sie genau fest, wer Ihr Vertragspartner ist, eine Einzelfirma oder eine juristische Person. Prüfen Sie Ihre EDV, ob der letzte Firmenübergang auf den Nachfolger auch erfasst ist. Wer ist der Nachfolger? Eine neue GmbH mit einem leicht abweichenden Firmennamen? Ein Familienangehöriger, gar ohne die erforderliche Qualifikation? Haben der Geschäftsführer oder der Firmensitz gewechselt? Sprechen Sie Ihre Vertragspartner darauf an und prüfen Sie deren Erklärung nach.

Prüfen Sie das Zahlungsverhalten. Das ist in Ihrer EDV ersichtlich. Welche Zeit benötigt Ihr Kunde üblicherweise zur Zahlung, ändert sich dieses Verhalten?

Prüfen Sie den Umfang der bisherigen Geschäftsbeziehung, auch dies in Ihrer EDV. Die Feststellung, dass Ihr Kunde allgemeine Produkte bei Ihnen bezieht, die er bisher bei Ihnen nicht bezogen hat, kann für die Qualität Ihrer Firma sprechen. Es kann aber auch heißen, dass andere Firmen den Kunden hiermit nicht mehr beliefern.

Datenpflege hilft

Dieses und viel mehr können Sie Ihrer eigenen EDV entnehmen, wenn der Datenbestand

gepflegt ist. Wollten Sie dies nicht schon seit langem getan haben?

Wenn Sie dann ernste Probleme kommen sehen, oder für möglich halten, fragen Sie einen Anwalt. Er wird Möglichkeiten sehen, Informationen bei Gericht und anderen einzuholen. Er kann Ihnen Modelle der Vertragsab-

wicklung vorschlagen mit erhöhter Sicherheit. Er kann auch Chancen erkennen, wie trotz eingetretener Insolvenz vielleicht noch Zahlungseingänge möglich sind.

Und vergessen Sie nicht: Ihr seriöser Vertragspartner hat für Ihre Sorgen Verständnis, denn es sind auch seine eigenen. Ein Vertragspartner, bei dem Ihre Anfrage zu einer Verschlechterung des Geschäftsklimas führt, ist vielleicht nicht derjenige, den Sie sich als Partner wünschen.

Autoren: RA Joachim Herbert
und RAss Thorsten Vogl

